

► Nr. 3410 (IV) Ant

Hannover, 17. Juni 2020

Antrag öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	L.t. Vor- schlag	Beschluss		Abstimmung	
			abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Verkehrsausschuss	23.06.2020					
Regionsausschuss	07.07.2020					
Regionsversammlung	14.07.2020					

Resolution: Kommunale Verkehrsanbieter schützen - Gute Arbeitsplätze erhalten - Qualität im ÖPNV sichern

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.06.2020

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe:

Die Regionsversammlung möge beschließen:

Die Regionsversammlung setzt sich für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. In ihren Beteiligungsgesellschaften unterstützt die Regionsversammlung deshalb die Anwendung von Tarifverträgen und sichert dadurch die die Funktionsfähigkeit in vielen Bereichen der öffentlichen Daseinsfürsorge in der Region Hannover.

Der unlängst von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste und Dienstleistungen (GÖD) vorgelegte Tarifvertrag für Omnibusunternehmen unterläuft die bestehenden Tarifverträge in den Verkehrsbetrieben der Region Hannover deutlich. Er stellt somit eine akute Bedrohung bestehender Tarifverträge dar und gefährdet dadurch nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch die öffentliche Verkehrsinfrastruktur in der Region Hannover.

Die Regionsversammlung fordert den Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Bernd Althusman, deshalb auf, den von der GÖD vorgelegten Tarifvertrag für Omnibusunternehmen nicht für repräsentativ zu erklären und ihn somit nicht für öffentlich Verkehrsausschreibungen zu qualifizieren.

Sachverhalt:

Der von der GÖD mit Omnibusunternehmen abgeschlossene Tarifvertrag unterläuft die Tarifverträge von ver.di und EVG in verschiedenen Bereichen. So enthält der GÖD-Tarifvertrag bspw. keine Gehaltsstufenregelung. Nach GÖD-Tarifvertrag verdienen Beschäftigte dadurch bis zu 30% weniger als vergleichbare Beschäftigte, die nach den Tarifverträgen von ver.di oder EVG bezahlt werden.

Kommunale Verkehrsbetriebe in Niedersachsen geraten deshalb künftig insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen unter Druck, weil sie von privaten Anbieter*innen unterboten werden können.

Der Tarifvertrag der GÖD würde somit nicht nur zu einem neuen Niedriglohnsektor im niedersächsischen Verkehrsgewerbe führen, sondern sich landesweit negativ auf die Angebotsqualität im ÖPNV auswirken.

Die Regionsversammlung spricht sich deshalb dafür aus, an den bestehenden Tarifverträgen in ihren Verkehrsbetrieben festzuhalten und hält diese gleichsam für die Voraussetzung dafür, den ÖPNV in der Region Hannover weiter zu stärken

Finanz. . / personelle Auswirkungen:

Aus der Drucksache ergeben sich finanzielle Auswirkungen (Erträge, Aufwendungen, Investitionskosten) unmittelbar auf den Haushalt der Region Hannover:

Ja:		Nein:	
Produktnummer:		Investitionsnummer:	

Aus der Drucksache ergeben sich dauerhafte Auswirkungen auf Personal- und Sachaufwendungen im Haushalt der Region Hannover:

(Dauerhafte Auswirkungen sind personelle Verstetigungen ab einem Jahr.)

Ja:		Nein:	
------------	--	--------------	--

	Aktuelles Haushaltsjahr	Aktuelles Haushaltsjahr + 1 Jahr	Aktuelles Haushaltsjahr + 2 Jahre	Aktuelles Haushaltsjahr + 3 Jahre
Ergebnishaushalt:				
Veranschlagte Erträge				
Mehr-/ Minderbetrag bei Erträgen				

Veranschlagte Aufwendungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Aufwendungen				
Investitionen:				
Veranschlagte Einzahlungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Einzahlungen				
Veranschlagte Auszahlungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Auszahlungen				

Anlage(n):